



Universität für Bodenkultur Wien

Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudie (KOAB)

Vergleich BOKU-Daten mit Gesamtdaten

Fachbereich Kulturtechnik und Wasserwirtschaft

Rückfragehinweis:

Mag.^a Elfriede Wagner, Stabsstelle Qualitätsmanagement
www.boku.ac.at/qm.html

Erstellt im April 2017

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	3
2	Vergleichskonzept	6
3	Sozio-demografische Charakteristika der Befragten	7
4	Studium und Studienverlauf	7
5	Auslandserfahrung	8
6	Bewertung der Studienangebote und Studienbedingungen	9
7	Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung	10
8	Beschäftigungsstatus ca. eineinhalb Jahre nach Studienabschluss	11
9	Objektive Indikatoren des Berufserfolgs	13
10	Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs	14
11	Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit	15
12	Rückblickende Studienentscheidung	16
13	Anhang	18

1 Einleitung

Die Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) beteiligt sich seit dem Jahr 2012 am „Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudien“ (KOAB). Dieses wurde bisher vom Information Center for Higher Education Research Kassel (INCHER) koordiniert. Zukünftig wird das Institut für angewandte Statistik (ISTAT), ein Spin-Off des INCHER, die Koordination übernehmen. An dem Projekt nehmen regelmäßig über 50 Hochschulen aus dem deutschen Sprachraum teil. Dabei werden HochschulabsolventInnen etwa 1,5 Jahre nach Ihrem Studienabschluss befragt. Die zentralen Themen dieser Befragung sind – neben der retrospektiven Bewertung des absolvierten Studiums – der Verbleib nach Studienabschluss, die Beschäftigungssuche und Charakteristika der aktuellen Berufstätigkeit. Ziel der AbsolventInnenstudie ist es, evidenzbasierte Diskussionsgrundlagen für die unterschiedlichen BOKU-internen Stakeholder (insbesondere im Bereich der Lehre) zu erarbeiten und so einen zentralen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Hochschulausbildung zu leisten. Zudem sollen wertvolle Anregungen für die Alumni-Arbeit gewonnen werden.

Zeitplan, Rücklaufquote und Repräsentativität der AbsolventInnenstudie 2016

Im Oktober 2015 begann die Kontaktaufnahme mit den 1.574 AbsolventInnen, die im Studienjahr 2013/14 ihr Studium an der BOKU abgeschlossen hatten. Der zweisprachige Online-Fragebogen war bis Mitte Februar 2016 freigeschaltet.

Die Brutto-Rücklaufquote beläuft sich auf 52%. Die BOKU liegt somit beim Rücklauf an der siebten Stelle der an dieser Erhebung teilnehmenden 59 Hochschulen. Eine detaillierte Analyse des Rücklaufs zeigt, dass dieser recht gleichmäßig über die verschiedenen Merkmale der AbsolventInnen verteilt ist und somit grundsätzlich von einer hohen Repräsentativität ausgegangen werden kann. Nachfolgend einige weitere Informationen dazu:

- Nach Ausschluss der frühzeitigen FragebogenabbrecherInnen und Datenbereinigungen verbleibt eine Netto-Rücklaufquote von 49%.
- Die Netto-Rücklaufquote liegt bei den AbsolventInnen der Bachelorstudien mit 54% etwas über, bei den AbsolventInnen der Masterstudien mit 44% etwas unter dem BOKU-Durchschnitt. Der Rücklauf ist bei den AbsolventInnen der Doktoratsstudien deutlich geringer (34%), aber weiterhin in einem zufriedenstellenden Bereich.
- Bei den weiblichen AbsolventInnen wurde eine Rücklaufquote von 51% erzielt, bei den männlichen 46%.
- Jüngere AbsolventInnen, österreichische StaatsbürgerInnen sowie UBRM-AbsolventInnen sind im Datensatz etwas überrepräsentiert.

Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei der Interpretation der Ergebnisse die zum Teil geringen Fallzahlen beachtet werden müssen!

Analyse der BOKU-Daten

Die Daten der bisherigen vier Erstbefragungen der BOKU-AbsolventInnen wurden zusammengefasst und gemeinsam analysiert. Die Ergebnisse wurden in zahlreichen themenspezifischen Berichten auf Gesamt-BOKU-Ebene sowie Fachbereichs-Ebene dargestellt und auf der BOKU-Homepage veröffentlicht: <http://short.boku.ac.at/koabergebnis>.

Vergleich der BOKU-Ergebnisse mit den Ergebnissen anderer Hochschulen

In einem nächsten Schritt werden die Ergebnisse über die BOKU-AbsolventInnen mit den Ergebnissen über AbsolventInnen der anderen Hochschulen des KOAB-Projekts verglichen. Die Konzeptionierung dieses Vergleichs erweist sich herausfordernd aufgrund folgender Umstände:

- Ein direkter Vergleich der BOKU-Gesamtergebnisse mit den Gesamtdaten aller anderen Hochschulen erscheint aufgrund der besonderen inhaltlichen Ausrichtung der BOKU wenig sinnvoll.
- Für den Vergleich müssen die BOKU-Studien in die Fächersystematik des deutschen Statistischen Bundesamts eingepasst werden. Einige BOKU-Studien sind jedoch formal oder inhaltlich kaum in diese Fächersystematik, die auch im KOAB verwendet wird, integrierbar.¹
- Aufgrund der strengen Datenschutz-Vorgaben der beteiligten deutschen Universitäten sind im KOAB-Gesamt-Datensatz prinzipiell weder einzelne Universitäten identifizierbar, noch einzelne Studienrichtungen, noch Studienbereiche, sondern nur Fächergruppen (Fächergruppen stellen die höchste Aggregatebene in der deutschen Fächersystematik dar). In den vom Projektkoordinator herausgegebenen Tabellenbänden sind je nach Fallzahlen und Zahl der im jeweiligen Fach teilnehmenden Hochschulen jedoch größtenteils die Studienbereiche angegeben.
- Die Fallzahlen sind teilweise sehr gering:
 - Es kann für den universitätsübergreifenden Vergleich nur jeweils ein AbsolventInnenjahrgang untersucht werden, weil die bisherigen vier Erhebungen zwar für die BOKU zusammengeführt wurden, nicht jedoch für die Gesamtdaten aller teilnehmenden Hochschulen.
 - Aufgrund der stark unterschiedlichen Ergebnissen von Bachelor und Master, ist in den Vergleichen nach diesen beiden Abschlüssen zu differenzieren. Dadurch verringern sich noch einmal die Gruppengrößen.

Unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen wurde folgendes Vergleichskonzept erstellt:

- In einer ersten Analyse werden die AbsolventInnen der Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften verglichen (BOKU versus KOAB-Gesamt).
- Der Fachbereich Kulturtechnik und Wasserwirtschaft (KTWW) ist in dieser ersten Analyse nicht integriert. Deswegen werden in einer zweiten Analyse die AbsolventInnen des BOKU-Fachbereichs KTWW mit den AbsolventInnen des Studienbereichs Bauingenieurwesen von KOAB-Gesamt verglichen (Studienbereich ist in der deutschen Fächer-Systematik die zweithöchste Aggregationsebene).

¹ Dies betrifft insbesondere das Bachelorstudium Lebensmittel- und Biotechnologie: „Biotechnologie“ ist in der deutschen Systematik dem Studienbereich „Biologie“ und damit der Fächergruppe „Naturwissenschaften“ zuzuordnen. „Lebensmitteltechnologie“ ist hingegen ein Fach im Studienbereich „Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie“ und damit der Fächergruppe „Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften“ zuzuordnen.

- Wegen der relativ guten Vergleichbarkeit und wird zusätzlich eine Detailanalyse vorgenommen, Ergebnisse des BOKU-Fachbereichs Agrarwissenschaften werden mit dem Studienbereich Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie von KOAB-Gesamt verglichen.
- Die Ergebnisse in Bezug auf Bachelor- und Masterstudien unterscheiden sich stark, daher wird in den Vergleichen nach diesen beiden Abschlüssen differenziert. Es werden keine Fachhochschulen in den Vergleich einbezogen.

Vorliegender Bericht stellt die Ergebnisse der BOKU-AbsolventInnen des Fachbereichs Kulturtechnik und Wasserwirtschaft (KTWW) den Resultaten der AbsolventInnen des Studienbereichs Bauingenieurwesen der sonstigen KOAB-Universitäten gegenüber. Die Ergebnisse der beiden weiteren universitätsübergreifenden Vergleiche sind in gesonderten Berichten nachzulesen – siehe <http://short.boku.ac.at/absstudien.html>.

Für Fragen und nähere Informationen steht Ihnen Mag.^a Elfriede Wagner, Stabsstelle Qualitätsmanagement (www.boku.ac.at/qm.html), gerne zur Verfügung.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Item

Ein Item ist eine Frage oder Aussage im Fragebogen, welche die Auskunftsperson beantworten bzw. bewerten soll. In der Regel ist dabei der Grad der Zustimmung oder Zufriedenheit anzugeben, indem auf einer mehrstufigen Skala eine Antwort anzukreuzen bzw. anzuklicken ist.

Fallzahlen

Alle Tabellen enthalten Angaben zur Anzahl der erhaltenen Antworten. Die Fallzahlen der einzelnen Tabellen sind unterschiedlich, weil Befragte nicht jede Frage beantwortet haben (item non response) oder manche Fragen nicht zutreffend waren (Filterfragen). Ergebnisse, die auf geringen Fallzahlen beruhen (<10), werden aus Datenschutzgründen nicht dargestellt. Im Interesse der besseren Lesbarkeit wurde bei Übersichtstabellen, die Ergebnisse mehrerer Einzelvariablen enthalten (z.B. Mittelwerte bei Fragen mit Itemlisten), nur die maximale Fallzahl angegeben (die maximale Fallzahl gibt die Zahl der Befragten an, die mindestens ein Item beantwortet haben).

Prozente

Die Tabellen enthalten in der Regel die Spaltenprozente. Diese erlauben den Vergleich zwischen den Ergebnissen der BOKU mit den Ergebnissen von Gesamt-KOAB für die in den Tabellen genannten Kategorien. Wenn Mehrfachnennungen möglich waren, übersteigen die summierten Spaltenprozente (= Gesamt) in der Regel 100%.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Median

Wird eine Datenreihe nach den Werten der Daten sortiert, ist der Median der Wert in der Mitte dieser geordneten Datenreihe, d.h. die Hälfte der Werte ist kleiner, die andere Hälfte ist größer. Der Median ist weniger gegen einzelne stark abweichende Werte anfällig als das Arithmetische Mittel („Durchschnitt“) und daher oft besser geeignet, die „Mitte“ abzubilden.

2 Vergleichskonzept

Die Fächersystematik des deutschen Statistischen Bundesamts beinhaltet die drei Ebenen Studienfächer, Studienbereiche und Fächergruppen. Die Studienfächer sind den Studienbereichen zugeordnet und diese wiederum den Fächergruppen.

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse des Studienbereichs Bauingenieurwesen der sonstigen KOAB-Universitäten mit den Ergebnissen des Fachbereichs Kulturtechnik und Wasserwirtschaft (KTWW) an der BOKU verglichen. Um die Vergleichbarkeit zu veranschaulichen, ist in folgender Tabelle nachzulesen, aus welchen Studien sich dieser Studienbereich bzw. Fachbereich in den Stichproben zusammensetzt – zuerst werden die Studien der BOKU aufgelistet, danach die Studienfächer der sonstigen KOAB-Universitäten. Zusätzlich wird angegeben, wie sich die Fallzahlen auf die Fächer verteilen.

Tabelle 1: Vergleich der Studienrichtungen der AbsolventInnen

BOKU Fachbereich KTWW		
	Bachelor	Master
Applied Limnology		7%
Environmental Sciences (ENVEURO)		17%
Kulturtechnik und Wasserwirtschaft	100%	42%
Landmanagement, Infrastruktur und Bautechnik		3%
Natural Resources Management and Ecological Engineering		18%
Wasserwirtschaft und Umwelt		8%
Water Management/Environmental Engineering		5%
Gesamt	100%	100%
Anzahl der Befragten	92	67
KOAB Studienbereich Bauingenieurwesen (ohne BOKU)		
	Bachelor	Master
Bauingenieurwesen/Ingenieurbau	100%	98%
Holzbau		
Stahlbau		
Wasserbau		1%
Wasserwirtschaft		2%
Gesamt	100%	100%
Anzahl der Befragten	153	83

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB-AbsolventInnenbefragung 2016 (Jahrgang 2014).

Ab dem nun folgenden Abschnitt werden die Ergebnisse der BOKU (Fachbereich KTWW) den Resultaten der sonstigen KOAB-Universitäten (Studienbereich Bauingenieurwesen) gegenübergestellt. Die Universität für Bodenkultur Wien ist die einzige österreichische Universität, welche am KOAB-Projekt teilnimmt -alle Befragten der KOAB-Vergleichsgruppe absolvierten eine Universität in Deutschland.

3 Sozio-demografische Charakteristika der Befragten

Der Frauenanteil unter den AbsolventInnen des Fachbereichs ist an der BOKU mit 31% bzw. 40% nicht so hoch wie im KOAB-Vergleich (39% bzw. 44%). Der Anteil der AbsolventInnen mit mindestens einem Elternteil mit Hochschulabschluss ist unter den BOKU KulturtechnikerInnen mit Bachelorabschluss etwas niedriger, mit Masterabschluss jedoch etwas höher als in der Vergleichsgruppe.

Der Anteil internationaler Studierender ist im Bachelor KTWW in Relation zu den sonstigen BOKU-Studien mit 2% sehr gering.² Auch der Studienbereich Bauingenieurwesen in der KOAB-Vergleichsgruppe ist mit 3% ausländischen Studierenden im Bachelor wenig international; ganz anders im Master, wo 19% der Befragten keine österreichische Staatsbürgerschaft besitzen (bzw. 13% der Vergleichsgruppe keine deutsche).

KTWW-BachelorabsolventInnen sind mit 25,4 Jahren beim Abschluss im Schnitt um über ein Jahr älter als die KollegInnen in der Vergleichsgruppe. Dieser Altersunterschied verschwindet aber nahezu bei den MasterabsolventInnen.

Tabelle 2: Sozio-demografische Merkmale der Vergleichsgruppen

	BOKU FB KTWW		KOAB SB Bauingenieur	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Weibliches Geschlecht	31%	40%	39%	44%
Mindestens ein Elternteil mit Hochschulabschluss	49%	64%	54%	58%
Internationale Studierende (keine österr./deutsche Staatsangehörigkeit)	2%	19%	3%	13%
Mindestens ein Elternteil im Ausland geboren	9%	35%	18%	22%
Internationale Mobilität vor dem Studium (BildungsausländerInnen)	2%	18%	2%	11%
Mobil zum Studium (Studienberechtigung nicht im Bundesland der Hochschule erworben)	73%	79%	36%	51%
Alter bei Studienabschluss (arithmetischer Mittelwert)	25,4	27,7	24,5	27,5
Kinder im Haushalt ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss	2%	5%	2%	10%
Anzahl der Befragten	49	60	405	191

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB-AbsolventInnenbefragung 2016 (Jahrgang 2014).

4 Studium und Studienverlauf

Die durchschnittliche Studiendauer ist mit 9,2 Semestern bei den KTWW-BachelorabsolventInnen sehr hoch – sowohl im internen BOKU-Vergleich als auch im Vergleich mit den AbsolventInnen des Studienbereichs Bauingenieurwesen der Vergleichsgruppe (7,9 Semester). Die Masterstudien dauern an der BOKU hingegen etwas weniger lang als in der Vergleichsgruppe. Allerdings sind diese letzten Werte unplausibel hoch, weswegen zu vermuten ist, dass die im Rahmen der Studie verwendete Fragestellung nach den

² BOKU-interne Vergleichswerte können den beiden Berichten „Ausgewählte Ergebnisse nach Abschlussarten“ und „Ausgewählte Ergebnisse nach Fachbereichen“, welche unter <http://short.boku.ac.at/koabergebnis> abrufbar sind, entnommen werden.

„Fachsemestern des Referenzstudiums“ von den Befragten zum Teil auch auf das vorhergehende Bachelorstudium bezogen wurde.

98% der Bachelor- und 78% der MasterabsolventInnen im Fachbereich KTWW haben im Zuge des Studiums ein Praktikum absolviert – diese Anteile sind damit an der BOKU um einiges höher als in der Vergleichsgruppe.

Tabelle 3: Studiendauer und Praktika

	BOKU FB KTWW		KOAB SB Bauingenieur	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Studiendauer (Fachsemester; arithmetischer MW)	9,2	7,2	7,9	8,3
Studienabschluss in der Regelstudienzeit ³ /Mindeststudiendauer	10%	19%	28%	38%
Praktikum im Studium	98%	78%	78%	63%
Anzahl der Befragten	49	60	405	191

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB-AbsolventInnenbefragung 2016 (Jahrgang 2014).

5 Auslandserfahrung

58% der Master- und 24% der BachelorabsolventInnen des Fachbereichs KTWW berichten von Auslandserfahrungen während des Studiums, wobei deutlich häufiger Auslandssemester als – praktika absolviert wurden. Damit verfügen KTWW-AbsolventInnen fast doppelt so häufig über studienbezogene Auslandserfahrung als die AbsolventInnen in der Vergleichsgruppe.

Tabelle 4: Auslandserfahrung

	BOKU FB KTWW		KOAB SB Bauingenieur	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Auslandssemester während des Studiums	12%	37%	7%	18%
Praktikum im Ausland während des Studiums	2%	12%	3%	5%
Auslandserfahrungen während des Studiums insg. ¹	24%	58%	12%	31%
Anzahl der Befragten	49	60	405	191

¹ Hinweis: Die Kategorie „Auslandserfahrung während des Studiums insgesamt“ fasst u.a. Antworten zu Auslandssemestern, -praktika, Summerschools, längeren Reisen und Sprachkursen zusammen, wobei nur die beiden am häufigsten genannten (Auslandssemester und -praktikum) separat ausgewiesen sind.

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB-AbsolventInnenbefragung 2016 (Jahrgang 2014).

³ „Die Regelstudienzeit ist die Anzahl an Semestern, die es [in Deutschland braucht], um einen Studiengang abzuschließen, wenn in Vollzeit als ordentlicher Student studiert wird. [...] Bachelor-Studiengänge haben für gewöhnlich eine Regelstudienzeit von sechs Semestern. Einige wenige Studiengänge haben auch eine Regelstudienzeit von sieben oder acht Semestern. Die Master-Studiengänge haben eine Regelstudienzeit von zwei bis vier Semestern. Insgesamt muss eine Regelstudienzeit von zehn Semestern absolviert worden sein, um einen konsekutiven Master-Titel zu erwerben. [...] Während die Regelstudienzeit von idealisierten Studierbedingungen ausgeht und eine – mehr oder weniger verbindliche – Richtzeit darstellt, beschreibt die Studiendauer, die tatsächliche Anzahl an Semestern, die Studierende bis zum Abschluss benötigen haben.“ (<http://www.studieren.net/wissen/regelstudienzeit.html>; 24.04.2017)

6 Bewertung der Studienangebote und Studienbedingungen

Die einzelnen Aspekte des Studienangebots und der Studienbedingungen werden recht unterschiedlich bewertet, dabei zeigen Ergebnisse der BOKU und der Vergleichsgruppe ähnliche Muster. Ungewöhnlich ist, dass im Fachbereich KTWW an der BOKU im Bachelorstudium Studienangebote und Studienbedingungen *nicht* durchgehend kritischer bewertet werden als im Masterstudium. In der Vergleichsgruppe – KOAB Studienbereich Bauingenieurwesen – geben AbsolventInnen von Masterstudien hingegen sehr wohl durchwegs positivere Einschätzungen hinsichtlich der Studienangebote und -bedingungen als BachelorabsolventInnen ab.

Insgesamt sind 85% der BachelorabsolventInnen und 70% der MasterabsolventInnen des Fachbereichs KTWW der BOKU mit dem Studium insgesamt (sehr) zufrieden. Diese Werte sind in der Vergleichsgruppe beim Bachelor deutlich niedriger (66%), beim Master etwas höher (78%). 71% der Bachelor- und 56% der MasterabsolventInnen sind (sehr) zufrieden mit der studiumsrelevanten Ausstattung der BOKU, in der Vergleichsgruppe sind dies insgesamt sechs von zehn AbsolventInnen. Auch die Studienorganisation an der BOKU wird von sechs von zehn KTWW-AbsolventInnen als (sehr) gut bewertet. Dasselbe gilt für die MasterabsolventInnen der Vergleichsgruppe, während die BachelorabsolventInnen dort mit der Studienorganisation etwas unzufriedener sind (44% gut oder sehr gut).

Etwa jedeR zweite AbsolventIn stuft die Lehrinhalte hier wie dort als (sehr) gut ein, bei den MasterabsolventInnen der Vergleichsgruppe sind es etwas mehr. Auch Betreuung/Beratung durch Lehrende werden je von knapp unter der Hälfte (Bachelor) bzw. knapp über der Hälfte (Master) der AbsolventInnen gut bewertet.

Im Vergleich zu den restlichen BOKU-Bachelorstudien wird die Praxisorientierung im KTWW-Bachelor recht gut bewertet: 58% der BachelorabsolventInnen und 41% der MasterabsolventInnen benoten die Praxisanbindung mit (sehr) gut. In der Vergleichsgruppe sind es deutlich weniger.

Wesentlich kritischere Werte findet man bei der Methodenvermittlung (z.B. „Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen“ sowie „Training von mündlicher Präsentation“): Während bei den MasterabsolventInnen immerhin noch ein Drittel (hier wie dort) gute Noten vergibt, bewerten nur 4% der KTWW-BachelorabsolventInnen die Methodenvermittlung als gut und 16% der BachelorabsolventInnen der Vergleichsgruppe.

Auch die berufsbezogenen Aktivitäten (beinhalten Items wie „Unterstützung bei der Stellensuche“, „Angebot berufsorientierender Veranstaltungen“ und „Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach“) werden hier wie dort bemängelt. Nur jeweils zwischen 4% und 14% stufen hier die Leistungen ihrer Universität als (sehr) gut ein.

**Tabelle 5: Bewertungen⁴ der Studienangebote und Studienbedingungen
(Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'sehr gut' bis
5 = 'sehr schlecht')**

Index	BOKU FB KTWW		KOAB SB Bauingenieur	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Gute Ausstattung	71%	56%	59%	61%
Gute Studienorganisation	58%	60%	44%	58%
Gute Lehrinhalte	50%	54%	53%	62%
Gute Betreuung/Beratung durch Lehrenden	43%	55%	44%	52%
Gute Methodenvermittlung	4%	33%	16%	34%
Gute Praxisorientierung	58%	41%	23%	34%
Gute berufsbezogene Aktivitäten	4%	5%	6%	14%
Hohe Zufriedenheit mit dem Studium	85%	70%	66%	78%
Anzahl der Befragten	49	57	384	186

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB-AbsolventInnenbefragung 2016 (Jahrgang 2014).

Die zu den Indizes der Tabelle 5 gehörigen Items sind im Anhang zu finden.

7 Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung

Nur 28% der KTWW-Bachelor-, aber 86% der KTWW-MasterabsolventInnen geben an, dass sie nach Studienabschluss versucht haben, eine (gegebenenfalls andere) Beschäftigung zu finden. In der Vergleichsgruppe sind die Anteile v.a. im Bachelor deutlich höher.

Die Stellensuche dauerte für Bachelor- und MasterabsolventInnen im Fachbereich KTWW etwa gleich lange, nämlich im Schnitt 3,6 bzw. 3,7 Monate. Die Vergleichsgruppe war noch etwas früher erfolgreich bei der Jobsuche.

⁴ Die Zusammenfassung von Items zu Bewertungen in Form von additiven Indizes basiert auf einer Explorativen Faktorenanalyse des KOAB-Teams und wurde an die Spezifika der BOKU angepasst.

Tabelle 6: Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung

	BOKU FB KTWW		KOAB SB Bauingenieur	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master
01 Eine Beschäftigung gesucht	28%	86%	44%	91%
Dauer der Beschäftigungssuche für die erste Stelle ⁵				
Weniger als 1 Monat	20%	9%	24%	13%
1 bis 3 Monate	40%	52%	62%	58%
4 bis 6 Monate	20%	24%	9%	20%
7 bis 12 Monate	20%	11%	4%	8%
Mehr als 12 Monate	0%	4%	1%	1%
Gesamt	100%	100%	100%	100%
Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)				
Arithmetischer Mittelwert	3,6	3,7	2,2	3,0
Standardabweichung	3,3	3,5	3,2	2,9
Median	3,0	2,5	1,0	2,0
Dauer vom Studienende bis zur Aufnahme der ersten Stelle ⁶				
Direkt nach Studienabschluss	57%	33%	36%	20%
1 bis 3 Monate	13%	27%	20%	40%
4 bis 6 Monate	4%	16%	8%	21%
7 bis 12 Monate	13%	14%	9%	10%
Mehr als 12 Monate	13%	10%	27%	9%
Gesamt	100%	100%	100%	100%
Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)				
Arithmetischer Mittelwert	4,1	4,3	6,7	4,0
Standardabweichung	7,0	5,4	8,3	4,7
Median	0,0	2,0	2,5	2,0
Anzahl der Befragten	43	56	317	180

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB-AbsolventInnenbefragung 2016 (Jahrgang 2014).

8 Beschäftigungsstatus ca. eineinhalb Jahre nach Studienabschluss

Nur 11% der BachelorabsolventInnen des Fachbereichs KTWW der BOKU sind eineinhalb Jahre nach Studienabschluss ausschließlich beschäftigt, d.h. dass sie keiner weiteren Ausbildung nachgehen. 50% sind beschäftigt und studieren parallel und 26% konzentrieren sich auf ihre weitere Ausbildung, ohne zusätzliche Berufstätigkeit. Ein vergleichsweise hoher Anteil von 13% sind weder beschäftigt noch in Ausbildung.

Auch unter den Master-AbsolventInnen sind 9% weder in Ausbildung noch in Beschäftigung. Der Anteil der ausschließlich Beschäftigten ist dort erwartungsgemäß deutlich höher als beim Bachelor: 73% sind ausschließlich erwerbstätig und weitere 11% sowohl erwerbstätig als auch in Ausbildung (z.B. im Doktoratsstudium).

⁵ Fragetext: Wie viele Monate hat Ihre Suche nach einer ersten Beschäftigung insgesamt gedauert? Falls Sie noch keine Beschäftigung gefunden haben: Wie viele Monate dauert Ihre Suche bisher an? Bitte berücksichtigen Sie keine Jobs, d. h. vorübergehende, studienferne Tätigkeiten zum Geldverdienen.

⁶ Die Dauer von Studienende bis Aufnahme der ersten Stelle errechnet sich durch Subtraktion des Zeitpunkts des Studienendes vom Zeitpunkt der Aufnahme der ersten Beschäftigung.

In der Vergleichsgruppe sieht die Erwerbsstatusverteilung im Masterstudium sehr ähnlich aus, allerdings sind hier nur 3% weder in Ausbildung noch in Beschäftigung. Im Bachelorstudium ist jeweils ein deutlich höherer Anteil ausschließlich beschäftigt oder ausschließlich in Ausbildung, d.h. dass deutlich weniger BachelorabsolventInnen parallel studieren und arbeiten. Auch hier ist der Anteil an AbsolventInnen, die weder erwerbstätig noch in Ausbildung sind, mit 6% deutlich geringer als an der BOKU.

Tabelle 7: Beschäftigungsstatus ca. eineinhalb Jahre nach Studienabschluss

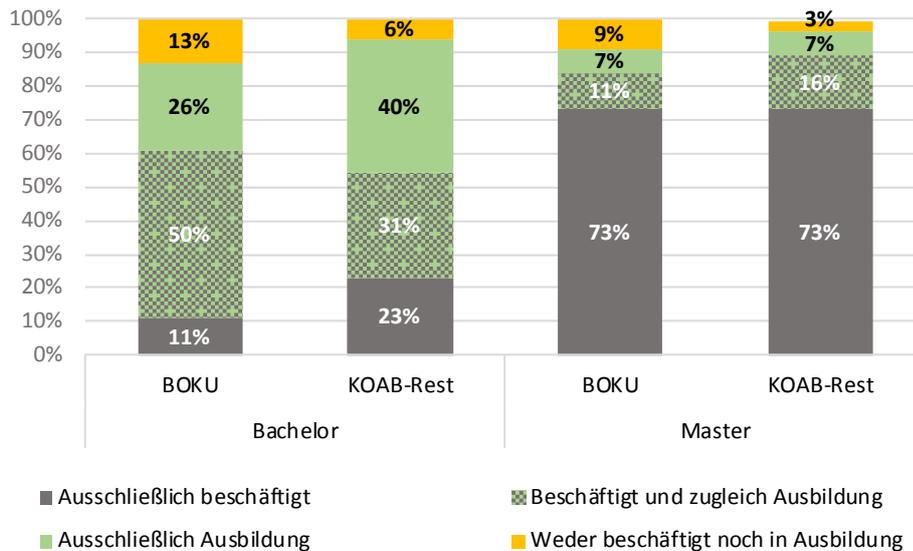
	BOKU FB KTWW		KOAB SB Bauingenieur	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Beschäftigungsstatus ⁷				
Ausschließlich beschäftigt (ohne Ausbildung)	11%	73%	23%	73%
Beschäftigt und zugleich in Ausbildung (z.B. Lehre/Unterrichtspraktikum/Gerichtsjahr, Studium/Doktoratsstudium)	50%	11%	31%	16%
Ausschließlich Ausbildung (z.B. Lehre/Unterrichtspraktikum/Gerichtsjahr, Studium/Doktoratsstudium)	26%	7%	40%	7%
Weder beschäftigt noch in Ausbildung	13%	9%	6%	3%
Gesamt	100%	100%	100%	100%
Anzahl	46	56	327	179
Beschäftigungsstatus/Tätigkeit (Mehrfachnennungen möglich)				
Reguläre unselbständige Beschäftigung (ohne Ausbildung)	33%	82%	30%	82%
Unterrichtspraktikum/Gerichtsjahr, Trainee, u.ä.	0%	4%	2%	7%
Selbstständige/freiberufliche Beschäftigung	11%	4%	2%	2%
Gelegenheitsjob	22%	2%	22%	1%
Praktikum	0%	0%	2%	2%
Weiteres Studium (Master o.ä.)	76%	18%	71%	16%
Doktoratsstudium	0%	13%	1%	13%
Hausfrau/Hausmann/Familienarbeit	0%	2%	1%	1%
Keine Beschäftigung, Beschäftigungssuche	17%	11%	9%	4%
Sonstiges ⁸	2%	2%	5%	2%
Gesamt	161%	136%	144%	130%
Anzahl	46	56	326	179

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB-AbsolventInnenbefragung 2016 (Jahrgang 2014).

⁷ Es wurden neben den Tätigkeiten auch Angaben im Fragebogen zur beruflichen Stellung und zum Einkommen berücksichtigt. Zur Gewinnung der Typologie wurden bei Mehrfachnennungen nur Angaben zur Beschäftigung oder Ausbildung berücksichtigt.

⁸ Sonstiges beinhaltet u.a. Karenz, Fort-, Weiterbildung/Umschulung, Präsenz- oder Zivildienst und längere Reisen.

Abbildung 1: Beschäftigungsstatus



9 Objektive Indikatoren des Berufserfolgs

Der erste Teil nachfolgender Tabelle 8 bezieht sich auf alle Personen in einem Beschäftigungsverhältnis, unabhängig davon, ob sie parallel in Ausbildung sind. Der zweite Teil beschreibt jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind. Untersucht werden – wie im gesamten vorliegenden Bericht – die AbsolventInnen des Fachbereichs KTWW (BOKU) und des Studienbereichs Bauingenieurwesen (Vergleichsgruppe KOAB).

Im Vergleich der beiden Gruppen wird deutlich, dass der Anteil der Personen mit Vollzeitbeschäftigung und/oder unbefristetem Dienstverhältnis bei ausschließlicher Beschäftigung kaum höher ist als bei zusätzlich noch laufender Ausbildung.

Demnach sind 83% der MasterabsolventInnen, die keine weitere Ausbildung betreiben, Vollzeit und 68% unbefristet beschäftigt. In der Master-Vergleichsgruppe ist der Anteil der Vollzeitbeschäftigten mit 98% sehr hoch und auch der Anteil mit unbefristeten Verträgen ist deutlich höher als an der BOKU.⁹

Tabelle 8: Objektive Indikatoren des Berufserfolgs (ca. eineinhalb Jahre nach Studienabschluss)

	BOKU FB KTWW		KOAB SB Bauingenieur	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Alle Erwerbstätige				
Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)	6%	83%	40%	97%
Unbefristet beschäftigt	85%	65%	48%	68%
Anzahl der Befragten	20	46	107	156

⁹ Die BachelorabsolventInnen, die keine weitere Ausbildung betreiben, können aufgrund der geringen Fallzahlen nicht miteinander verglichen werden.

	BOKU FB KTWW		KOAB SB Bauingenieur	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Ausschließlich Erwerbstätige (ohne Ausbildung)				
Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)	/	83%	60%	98%
Unbefristet beschäftigt	/	68%	59%	83%
Anzahl der Befragten	3	40	57	128

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB-AbsolventInnenbefragung 2016 (Jahrgang 2014).

10 Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs

Der erste Teil nachfolgender Tabelle 9 bezieht sich auf alle Personen in einem Beschäftigungsverhältnis, unabhängig davon, ob sie noch eine Ausbildung absolvieren oder nicht. Der zweite Teil der Tabelle beschreibt jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind. Der subjektiv empfundene Berufserfolg ist in beiden Gruppen ähnlich. Dies gilt gleichermaßen für die BOKU-AbsolventInnen des Fachbereichs KTWW wie für die KOAB-Vergleichsgruppe (Studienbereich Bauingenieurwesen).

Die im Folgenden dargestellten Werte beziehen sich auf alle Erwerbstätigen, da nur wenige BachelorabsolventInnen ausschließlich erwerbstätig sind.

Mit dem Bildungsabschluss steigt die Berufszufriedenheit und tendenziell auch die Passung der Berufstätigkeit – das gilt für die BOKU-AbsolventInnen wie für die Vergleichsgruppe: Etwa die Hälfte beider AbsolventInnengruppen verwendet die im Studium erworbenen Qualifikationen in hohem Ausmaß. Die Studienfachnähe der beruflichen Aufgaben wird noch besser beurteilt: 70% der Bachelor- und 80% der MasterabsolventInnen schätzen die Studienfachnähe als (sehr) hoch ein. Ähnlich die Niveauadequanz: 65% der Bachelor- und 89% der MasterabsolventInnen sehen sich selbst als niveauadäquat beschäftigt.

Ihre berufliche Situation insgesamt (Status, Position, Einkommen, Arbeitsaufgaben usw.) ihrer Ausbildung angemessen finden allerdings nur 55% der BachelorabsolventInnen, aber 74% der MasterabsolventInnen. Die allgemeine Berufszufriedenheit ist noch einmal niedriger: 39% der Bachelor- und 58% der MastersabsolventInnen sind mit ihrer beruflichen Situation insgesamt zufrieden.

In der Vergleichsgruppe nehmen die subjektiven Indikatoren des Berufserfolgs beim Bachelor etwas höhere Werte an, beim Master werden in erster Linie Studienfachnähe und allgemeine Berufszufriedenheit positiver bewertet.

Tabelle 9: Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs (horizontale und vertikale Passung sowie Berufszufriedenheit)¹⁰

	BOKU FB KTWW		KOAB SB Bauingenieur	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Alle Erwerbstätige				
Hohe Qualifikationsverwendung	50%	52%	45%	55%
Studienfachnahe berufliche Aufgaben	70%	80%	85%	92%
Niveauadäquate Beschäftigung	65%	89%	83%	86%
Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung	55%	74%	61%	75%
Hohe Berufszufriedenheit	39%	58%	60%	69%
Anzahl der Befragten	33	54	249	169
Ausschließlich Erwerbstätige (ohne Ausbildung)				
Hohe Qualifikationsverwendung	/	48%	38%	50%
Studienfachnahe berufliche Aufgaben	/	83%	86%	91%
Niveauadäquate Beschäftigung	/	88%	88%	83%
Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung	/	70%	65%	75%
Hohe Berufszufriedenheit	/	64%	69%	68%
Anzahl der Befragten	5	40	69	127

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB-AbsolventInnenbefragung 2016 (Jahrgang 2014).

11 Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit

Nachfolgende Tabelle zeigt, dass die beruflichen Rahmenbedingungen der KTWW-AbsolventInnen der BOKU stark vom Abschluss abhängen und sie sich diesbezüglich nicht unbeträchtlich von der Vergleichsgruppe unterscheiden:

Während nur 6% der erwerbstätigen KTWW-BachelorabsolventInnen in einem Großunternehmen beschäftigt sind, sind es in der Vergleichsgruppe mit 31% fünfmal so viele. KTWW-BachelorabsolventInnen sind mit 84% überwiegend in der Privatwirtschaft tätig und nur 11% im Öffentlichen Sektor, während in der Vergleichsgruppe doch ein beträchtlicher Anteil (30%) im Öffentlichen Sektor beschäftigt ist. Die größte Diskrepanz zeigt sich in der Betrachtung der arbeitgebenden Wirtschaftssektoren: Während KTWW-BachelorabsolventInnen hauptsächlich im Dienstleistungssektor beschäftigt sind (79%) und kaum in der Industrie (5%), arbeiten die AbsolventInnen der Vergleichsgruppe überwiegend in der Industrie (54%). Dies gilt ähnlich für die MasterabsolventInnen, wo die BOKU-AbsolventInnen zur Hälfte im Dienstleistungsbereich arbeiten, gut die Hälfte der Vergleichsgruppe jedoch in der Industrie (und nur ein Viertel im Dienstleistungsbereich).

¹⁰ Fragetexte:

Wenn Sie Ihre beruflichen Aufgaben in dieser Beschäftigung insgesamt betrachten: In welchem Ausmaß verwendeten Sie Ihre im Studium erworbenen Qualifikationen?

Wie würden Sie die Beziehung zwischen Ihrem Studienfach und Ihrem beruflichen Aufgabenfeld während dieser Beschäftigung charakterisieren?

Welches Abschlussniveau war Ihrer Meinung nach für diese Beschäftigung am besten geeignet?

Wenn Sie alle Aspekte Ihrer beruflichen Situation (Status, Position, Einkommen, Arbeitsaufgaben usw.) bezogen auf diese Beschäftigung berücksichtigen: In welchem Maße war Ihre berufliche Situation Ihrer Ausbildung angemessen? Inwieweit sind Sie mit Ihrer beruflichen Situation insgesamt zufrieden?

Die Tätigkeitsbereiche unterscheiden sich wiederum nicht so stark – der augenfälligste Unterschied ist, dass in der Bachelorvergleichsgruppe ein nennenswerter Anteil (16%) in Forschung & Entwicklung aktiv ist, unter den KTWW-BachelorabsolventInnen jedoch nicht.

Diese Ergebnisse sollten aufgrund der geringen Fallzahlen nicht überbewertet werden!

Tabelle 10: Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit

	BOKU FB KTWW		KOAB SB Bauingenieur	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Beschäftigung im Großunternehmen/einer großen Organisation (mehr als 1000 Beschäftigte)	6%	20%	31%	26%
Ökonomischer Sektor				
(Privat-)Wirtschaftlicher Bereich	84%	59%	69%	67%
Öffentlicher Bereich	11%	35%	30%	33%
Organisation ohne Erwerbscharakter (z. B. Vereine, Verbände, Kirchen)	5%	7%	1%	0%
Wirtschaftsbereich				
Industrie	5%	16%	54%	53%
Dienstleistung	79%	50%	26%	24%
Bildung/Forschung	5%	18%	14%	9%
Sonstige	11%	16%	6%	14%
Tätigkeitsbereich				
Lehre, Unterricht, Ausbildung	0%	0%	3%	1%
Forschung, Entwicklung	0%	21%	16%	15%
Technische Tätigkeiten	63%	62%	62%	73%
Kaufmännische Tätigkeiten	11%	10%	8%	9%
Beratung, Betreuung, Gesundheit	5%	5%	0%	0%
Kommunikation, Kunst	0%	0%	0%	0%
Sonstige Tätigkeit	21%	2%	10%	1%
Anzahl der Befragten	20	46	104	157

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB-AbsolventInnenbefragung 2016 (Jahrgang 2014).

12 Rückblickende Studienentscheidung

Wenn die befragten BachelorabsolventInnen des Fachbereichs KTWW noch einmal die freie Wahl hätten, würden sie zu 96% wahrscheinlich wieder studieren, zu 87% dafür die BOKU und zu 81% dasselbe Studium wählen. In der Vergleichsgruppe würden 76% noch einmal denselben Studiengang wählen und nur 67% dieselbe Universität.

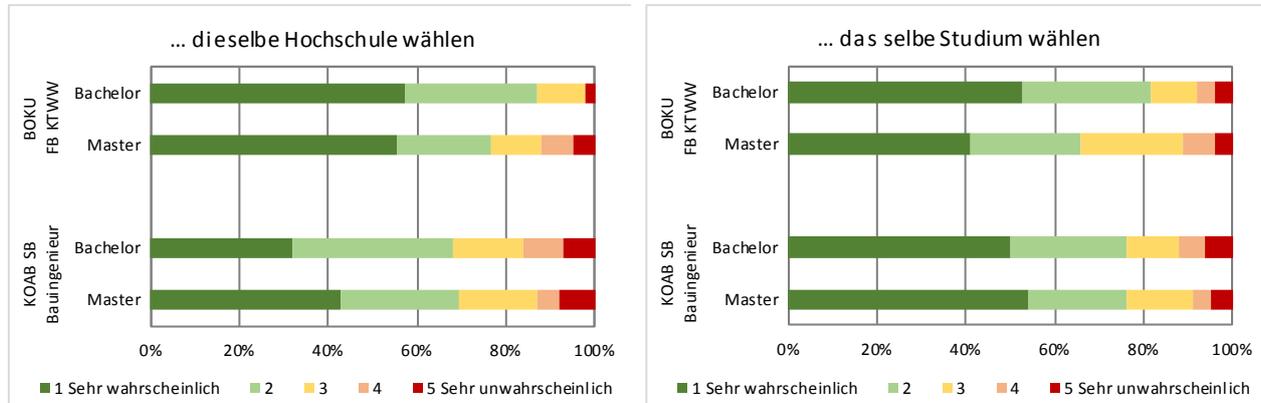
Unter den BOKU-MasterabsolventInnen werden die Studienentscheidungen im Rückblick großteils auch bestätigt, aber mit nicht ganz so hohen Werten: 88% würden wahrscheinlich wieder studieren, 77% dafür die BOKU und 66% dasselbe Studium wählen. In der Vergleichsgruppe würden 76% noch einmal denselben Studiengang wählen und 70% dieselbe Universität.

Tabelle 11: Die Studienentscheidung im Rückblick

	BOKU FB KTWW		KOAB SB Bauingenieur	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf eine <i>Studienaufnahme</i>				
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	96%	88%	91%	88%
Teils, teils (Wert 3)	4%	9%	4%	4%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	0%	4%	5%	8%
Gesamt	100%	100%	100%	100%
Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl derselben <i>Hochschule</i>				
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	87%	77%	67%	70%
Teils, teils (Wert 3)	11%	11%	16%	18%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	2%	13%	16%	13%
Gesamt	100%	100%	100%	100%
Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl desselben <i>Studiengangs</i>				
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	81%	66%	76%	76%
Teils, teils (Wert 3)	10%	23%	12%	15%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	8%	11%	12%	9%
Gesamt	100%	100%	100%	100%
Anzahl	48	56	370	182

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB-AbsolventInnenbefragung 2016 (Jahrgang 2014).

Abbildung 2: Die Studienentscheidung im Rückblick



13 Anhang

13.1 Itemliste Tabelle 5

Index	Items laut Fragebogen
Gute Ausstattung	Zugang zu EDV-Diensten (Arbeitsplätzen, WLAN etc.)
	Verfügbarkeit von Lehr- und Lernräumen
Gute Studienorganisation	Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen
	Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (z. B. Seminare, Übungen)
	Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen
	System und Organisation von Prüfungen
	Aufbau und Struktur des Studiums
Gute Lehrinhalte	Aktualität der vermittelten Methoden
	Didaktische Qualität der Lehre
	Fachliche Qualität der Lehre
	Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten
	Forschungsbezug von Lehre und Lernen
Gute Betreuung/ Beratung durch Lehrende	Kontakte zu Lehrenden
	Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende
	Besprechung von Prüfungen, Hausarbeiten u. ä.
Gute Methodenvermittlung	Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen
	Training von mündlicher Präsentation
	Verfassen von wissenschaftlichen Texten
Gute Praxisorientierung	Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen
	Verknüpfung von Theorie und Praxis
	Vorbereitung auf den Beruf
	Lehrende aus der Praxis
	Praxisbezogene Lehrinhalte
	Projekte im Studium/Studienprojekte/Projektstudium Pflichtpraktika/Praxissemester
Gute berufsbezogene Aktivitäten	Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach
	Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach
	Unterstützung bei der Stellensuche
	Angebot berufsorientierender Veranstaltungen Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze